

Hunde bewiesen Intelligenz und Gewandtheit

In Namborn fand der dritte Liebenburg-Cup der Agility-Sportler in drei Leistungsstufen statt

Die Fitness der Führer und die Intelligenz der Hunde sind beim Agility gefragt. Beim Liebenburg-Cup in Namborn erlebten die Besucher gute Leistungen, vor allem auch bei den jungen Hundesportlern.

Namborn. Zwei Tage lang gehörte die Namborner Liebenburghalle in Eisweiler den 180 Hunden mit ihren Frauchen und Herrchen. Dafür sorgte der Hundeverein Namborn mit einem Agility-Turnier um den nunmehr dritten Liebenburg-Cup. Die Teilnehmern kamen aus verschiedenen Bundesländern, Frankreich und Luxemburg. Bei

Agility geht es um Intelligenz und Gewandtheit der Hunde und um die Fitness ihrer Führer. Schließlich müssen diese den Parcours mitlaufen. Geboten in der Namborner Liebenburghalle wurden drei verschiedene Leistungsstufen von A1 bis A3 und Jumping, je nach Größe der Vierbeiner (Mini, Midi und Standard). Entsprechend war der Hindernisparcours mit beispielsweise Wippe, Tunnel, Laufsteg und Slalom aufgebaut worden. „Oh wie ist das schön“ jubelte überschwänglich noch ganz außer Atem Sarah Kloos. Die 19-Jährige vom Hundesportzentrum St. Wendel hatte gerade den Lauf mit ihrer „Quee-

ny,“ einem Sheltie, in der Gruppe der Midi ohne Fehler und der Note „vorzüglich“ gewonnen und damit die letzte Hürde zum Aufstieg in die Leistungsstufe A3 genommen, die höchste Leistungsstufe in Agility. Sie habe vor zwei Jahren mit dem Hundesport begonnen, sei in diesem Jahr mit der Vize-Saarlandmeisterschaft in die A2 aufgestiegen und habe nun auch ihren Vater, Achim Kloos, für den Hundesport begeistern können, freut sich die junge Hundesportlerin.

Johanna Stein vom Hundesportzentrum St. Wendel belegte mit ihrem Pudel Tracy bei Jumping Mini Senioren den 1. Platz

und bei A2 Mini Senioren den 2. Platz. Weiter auf das Siegespodest mit ihren Lieblingen von den Teilnehmern aus dem Kreis St. Wendel kamen auf zweite Plätze: Michaela Bard (2) vom Hundeverein Namborn, Diana Ritter (St. Wendel), Claudia Schmitt und Heike Mauermann beide Marth.

Dritte Plätze belegten: Jeanette

Siebert, Leila Siebert (beide Urexweiler), Hans-Werner Glöckner (2) aus St. Wendel, Michaela Bard, Anke Schubmehl (Namborn) und Claudia Schmitt aus Marth. Die Richterin des Turniers, Irmgard Zinn, aus Kassel, lobte die hervorragende Organisation des Namborner Agility-Beauftragten Roland Degler und seiner Mannschaft. se

AUF EINEN BLICK

Die drei Besten jeder Prüfungsstufe waren an einem Turniertag um den Liebenburg-Cup gegeneinander angetreten. Mini: Fernke Habighorst mit „Michelle“ aus Bad Kreuznach. Midi: Valerie Kerkhecker mit „Peanut“, Agility-Freunden Rhein-Main. Maxi: Andrea Rinnenburger mit „Vitesse“ aus Mertesdorf. se